

## Vorwort

Die Grundzüge des Europarechts sind Pflichtfach in der juristischen Ausbildung. Verstärkt werden auch Examensklausuren hierzu gestellt. Obgleich die Abgrenzung des Pflichtfaches „Europarecht“ von den Wahlpflichtfächern mit besonderen europarechtlichen Bezügen nicht trennscharf vollzogen werden kann, haben wir uns bemüht, die zwanzig Klausuren im Wesentlichen auf den Inhalt des Pflichtfaches „Europarecht“ zu beschränken.

Dabei sind wir von folgendem Konzept ausgegangen:

1. Die Lösungsvorschläge dienen nicht der Einschüchterung, sondern der Überprüfung vorhandener Fähigkeiten. Wissenschaftliches „Beiwerk“ wurde ebenso weggelassen wie eine Auseinandersetzung mit Detailfragen. Stattdessen dienen die in jedem Fall beigefügten weiteren Hinweise einer eventuellen Vertiefung. Leitschnur unserer Lösung ist eine „Spitzenklausur“, wie sie im besten – aber zugegebenermaßen seltenen – Fall auch von einem Examenskandidaten hätte erstellt werden können.
2. Um die Auswirkungen des Europarechts auf die gesamte Rechtsordnung herauszustellen, haben wir verstärkt Sachverhalte mit (den unterschiedlichsten) wirtschaftsrechtlichen Bezügen gewählt. Falls diese Schwerpunktbildung mitunter zu Lasten der fallmäßigen Aufbereitung des institutionellen Teils des EU-Rechts gegangen sein sollte, haben wir dies bewusst in Kauf genommen.
3. Vielfach lehnen sich die Fälle an Leitentscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Union an, wie z.B. an die Urteile in den Rechtssachen Bosman (Arbeitnehmerfreizügigkeit und Sport) und Kreil (Gleichstellung in der Bundeswehr) oder zum Reinheitsgebot für Bier (Warenverkehrsfreiheit und Verbraucherschutz).
4. Mit der achten Auflage wurde u.a. den zahlreichen Änderungen des Sekundärrechts Rechnung getragen. Da in der elften Auflage des Lehrbuchs Arndt/Fischer/Fetzer häufig im Wege einer gegenseitigen Vertiefung und Ergänzung auf diese Fallsammlung verwiesen wird, tragen diese Autoren für beide Bücher die Verantwortung.

Wir hoffen, dass unser Konzept zum einen überzeugt und zum anderen eingehalten wurde.

Mannheim, im März 2015

*Hans-Wolfgang Arndt  
Thomas Fetzer  
Kristian Fischer*